

# GEMEINSAMES MINISTERIALBLATT

*des Auswärtigen Amtes / des Bundesministers des Innern  
des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit  
des Bundesministers für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau / des Bundesministers für innerdeutsche Beziehungen  
des Bundesministers für Forschung und Technologie / des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft  
des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit*

HERAUSGEGEBEN VOM BUNDESMINISTERIUM DES INNERN

25. Jahrgang

Bonn, den 9. Dezember 1974

Nr. 31

## INHALT

Amtlicher Teil	Seite
<b>Auswärtiges Amt</b>	
Bek. v. 26. 11. 74, Ausländische Missionschefs bei der Bundesrepublik Deutschland akkreditiert . . . . .	550
Bek. v. 31. 10., 7., 11., 14., 15., 19., 22., 25. und 26. 11. 74, Ausländische Konsulate in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	550
Bek. v. 5., 13., 14., 18. u. 25. 11. 74, Botschaften der Bundesrepublik Deutschland im Ausland . . . . .	551
12. Ergänzung der VwV zu § 12 Abs. 3 der Auslands- umzugskostenverordnung. Vom 4. 11. 1974 . . . . .	551
<b>Der Bundesminister des Innern</b>	
<b>D. Beamtenrecht und sonstiges Personalrecht des öffentlichen Dienstes</b>	
Bek. d. BPersA v. 4. 11. 74, Beschl. Nr. 684/74, 728/74, und 729/74 . . . . .	552
Bek. d. BPersA v. 19. 11. 74, Beschl. Nr. 760/74 . . . . .	552
<b>Bundeskademie für öffentliche Verwaltung</b>	
Bek. v. 25. 11. 74, Jahresarbeitsprogramm der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung für das Jahr 1975	553
<b>Personalnachrichten</b>	
Deutscher Bundestag . . . . .	564
Bundesrat . . . . .	564

**Amtlicher Teil****Auswärtiges Amt****Ausländische Missionschefs bei der Bundesrepublik Deutschland akkreditiert****— Bek. d. AA v. 26. 11. 1974 — 701 AM 20 ZAI / NLD —**

Der Herr Bundespräsident hat am 26. November 1974 S. E. den Botschafter der Republik Zaire, Herrn Ipoto, Eyebu Bakand'asi und S. E. den Königlich Niederländischen Botschafter, Diederic Wolter Baron van Lynden zur Entgegennahme ihrer Beglaubigungsschreiben empfangen.

GMBL 1974, S. 550

**Ausländische Konsulate in der Bundesrepublik Deutschland****I. — Bek. d. AA v. 31. 10. 1974 — 701 AM 21/BEL —**

Die Bundesregierung hat dem zum Königlich Belgischen Generalkonsul in München ernannten Herrn Ernest Vanderlinden am 31. Oktober 1974 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt das Land Bayern.

**II. — Bek. d. AA v. 15. 11. 1974 — 701 AM 21/ECU —**

Die Bundesregierung hat dem zum Generalkonsul von Ecuador in Hamburg ernannten Herrn Kenton Correa Reyes am 15. November 1974 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Roque Canadas am 4. Oktober 1972 erteilte Exequatur ist erloschen.

**III. — Bek. d. AA v. 19. 11. 1974 — 701 AM 21/URU —**

Der Generalkonsul von Uruguay in Hamburg, Herr Oscar Silvera Sena, ist abberufen worden, womit das ihm am 14. Mai 1973 erteilte Exequatur erloschen ist.

Mit der vorübergehenden Wahrnehmung der Aufgaben des Leiters der Konsularischen Vertretung wurde der 2. Sekretär der Botschaft von Uruguay in Bonn, Herr Elbio Estrada Susviela beauftragt.

**IV. — Bek. d. AA v. 26. 11. 1974 — 701 AM 21/GRO —**

Die Bundesregierung hat dem zum Königlich Britischen Generalkonsul in Hamburg ernannten Herrn William Norman Hillier-Fry am 26. November 1974 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Generalkonsulats umfaßt die Länder Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein und im Land Niedersachsen den Regierungsbezirk Stade sowie den Landkreis Harburg im Regierungsbezirk Lüneburg.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Hilary William King am 30. April 1971 erteilte Exequatur ist erloschen.

**V. — Bek. d. AA v. 14. 11. 1974 — 701 AM 21/PTG —**

Die Bundesregierung hat dem zum Portugiesischen Konsul in Stuttgart ernannten Herrn Dr. Carlos Maria

de Barros e Sá David Calder am 14. November 1974 die vorläufige Zulassung erteilt.

Der Amtsbezirk des Konsulats umfaßt das Land Baden-Württemberg.

Das dem bisherigen Konsul, Herrn Dr. José César Paulouro das Neves am 24. Januar 1974 erteilte Exequatur ist erloschen.

**VI. — Bek. d. AA v. 25. 11. 1974 — 701 AM 21/ITA —**

Die Bundesregierung hat dem zum Italienischen Konsul in Freiburg ernannten Herrn Giancarlo Aragona am 25. November 1974 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Konsulats umfaßt den Regierungsbezirk Freiburg im Land Baden-Württemberg.

Das dem bisherigen Konsul, Herrn Dr. Alessandro Grafini am 7. Mai 1974 erteilte Exequatur ist erloschen.

**VII. — Bek. d. AA v. 22. 11. 1974 — 701 AM 21/ITA —**

Die Bundesregierung hat dem zum Italienischen Vizekonsul in Nürnberg ernannten Herrn Mario Bonoldi am 22. November 1974 die vorläufige Zulassung erteilt.

Der Amtsbezirk des Vizekonsulats umfaßt die Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberfranken im Land Bayern.

Das dem bisherigen Vizekonsul, Herrn Dr. Antonio Sablich, am 25. Februar 1969 erteilte Exequatur ist erloschen.

**VIII. — Bek. d. AA v. 31. 10. 1974 — 701 AM 21/GHA —**

Die Bundesregierung hat dem zum Wahlgeneralkonsul der Republik Ghana in Hamburg ernannten Herrn Willi Hermann Heinrich Otto Bührich am 31. Oktober 1974 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Wahlgeneralkonsulats umfaßt die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein.

**IX. — Bek. d. AA v. 7. 11. 1974 — 701 AM 21/GHA —**

Die Anschrift des neu errichteten Wahlgeneralkonsulats der Republik Ghana in Hamburg ist folgende:

2 Hamburg 1  
Burchardstraße 8  
Fernsprecher: Hamburg 32 25 81  
Sprechzeit:  
Montag—Freitag 10—12.30 Uhr

**X. — Bek. d. AA v. 7. 11. 1974 — 701 AM 21/OST —**

Der österreichische Wahlkonsul in Dortmund, Herr Alfons Küster, ist am 22. Oktober 1974 verstorben; das am 15. August 1961 erteilte Exequatur ist damit erloschen.

**XI. — Bek. d. AA v. 11. 11. 1974 — 701 AM 21/SEN —**

Die Bundesregierung hat dem zum Wahlkonsul der Republik Senegal in Frankfurt/Main ernannten Herrn Günther A. Luedcke am 11. November 1974 das Exequatur erteilt.

Der Amtsbezirk des Wahlkonsulats umfaßt das Land Hessen.

**XII. — Bek. d. AA v. 11. 11. 1974 — 701 AM 21/PER —**

Herr Otto L. Boehringer, Wahlkonsul von Peru in Mannheim, ist am 23. Oktober 1974 verstorben; das am 1. Juni 1953 erteilte Exequatur ist damit erloschen.

**XIII. — Bek. d. AA v. 25. 11. 1974 — 701 AM 21/BRA —**

Der Brasilianische Wahlkonsul in Trier, Herr Adolf Hägin ist verstorben; das ihm am 14. Oktober 1964 erteilte Exequatur ist damit erloschen.

GMBL 1974, S. 550

**Botschaften der Bundesrepublik Deutschland  
im Ausland**

**I. — Bek. d. AA v. 5. 11. 1974 — 110 — 202.SV/O —**

Am 7. Juni 1974 wurde in Abu Dhabi eine Botschaft der Bundesrepublik Deutschland eröffnet. Leiter ist Dr. Karl Heinz Kunzmann.

Amtsbezirk: Vereinigte Arabische Emirate.

**II. — Bek. d. AA v. 5. 11. 1974 — 101 — SP 927 —**

Der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Panama, Herr Gerhard Mikesch, ist am 30. Oktober 1974 von Seiner Exzellenz dem Präsidenten der Republik Panama, Ing. Demetrio Lakas, zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen worden.

**III. — Bek. d. AA v. 13. 11. 1974 — 110 — 202.SV/O —**

Am 3. Juni 1974 wurde in Doha eine deutsche Botschaft eingerichtet. Der Amtsbezirk umfaßt Katar. Leiter ist der deutsche Botschafter in Kuwait, Dr. Johannes Lohse, mit Sitz in Kuwait. Ständiger Vertreter ist Legationsrat I. Klasse Dietmar Greineder als Geschäftsträger a. i. mit Sitz in Doha.

**IV. — Bek. d. AA v. 14. 11. 1974 — 101 — SP 806 —**

Der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Grenada mit Sitz in Port-of-Spain, Herr Wilfried Vogeler, ist am 11. November 1974 von Seiner Exzellenz dem Generalgouverneur von Grenada, Sir Leo de Gale, zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen worden.

**V. — Bek. d. AA v. 18. 11. 1974 — 101 — SP 839 —**

Der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Finnland, Herr Dr. Klaus Simon, ist am 15. November 1974 von seiner Exzellenz, dem Präsidenten der Republik Finnland, Herrn Dr. jur. Urho Kekkonen zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen worden.

**VI. — Bek. d. AA v. 25. 11. 1974 — 101 — SP — 1007 —**

Der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Saigon, Herr Dr. Heinz Dröge, ist am 22. November 1974 von Seiner Exzellenz, dem Präsidenten der Republik Vietnam, Herrn Nguyen Van Thieu zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen worden.

GMBL 1974, S. 551

**12. Ergänzung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift  
zu § 12 Absatz 3 der Auslandsumzugskostenverordnung  
vom 29. Mai 1967**

**Vom 4. November 1974**

Aufgrund von § 12 Absatz 3 der Auslandsumzugskostenverordnung — AUV — vom 20. Juli 1966 (BGBL. I, Seite 425) wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister des Innern folgendes bestimmt:

1. Ziffer 1 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu § 12 Absatz 3 AUV ist auch auf folgende weitere Orte anwendbar:
  - Amerika
    - Quebec
    - Shilo
2. Diese Verwaltungsvorschrift tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1974 in Kraft. Sie gilt für Umzüge, für die Umzugskostenvergütung an diesem Tage oder später zugesagt worden ist.

Bonn, den 4. November 1974

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
*Gehlhoff*

GMBL 1974, S. 551

## Der Bundesminister des Innern

### D. Beamtenrecht und sonstiges Personalrecht des öffentlichen Dienstes

#### Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Bundespersonalausschusses

Vom 4. November 1974

— BPersA 217 012/115 —

Aufgrund des § 103 Abs. 1 BBG in Verbindung mit § 7 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Bundespersonalausschusses (GMBL 1958 S. 461) werden die Beschlüsse 684/74, 728/74 und 729/74 bekanntgemacht.

#### Beschluß Nr. 684/74

Der Bundespersonalausschuß hat in seiner Sitzung am 4. November 1974 im Bundesministerium des Innern unter Mitwirkung von

1. Präsident Dr. Schäfer als Vorsitzender,
2. Ministerialdirektor Scheuring als Beisitzer,
3. Ministerialdirektor Dr. German als Beisitzer,
4. Ministerialdirektor Dr. Schaeffgen als Beisitzer,
5. Oberst Barth als Beisitzer,
6. Oberst Busch als Beisitzer,
7. Fregattenkapitän Roesner als Beisitzer,

auf den Antrag des Bundesministers der Verteidigung vom 23. August 1974 Az. P II 7 — B — Az. 15-20-02 beschlossen:

Aufgrund des § 36 Abs. 4 SLV wird zur Ernennung von

- a) Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten und Apothekern unmittelbar zu Oberärzten der Reserve, Oberstveterinären der Reserve, Oberstapothekern der Reserve bzw. zu den entsprechenden Dienstgraden der Marine oder zu niederen Dienstgraden
- b) anderen Wehrpflichtigen unmittelbar zu Hauptleuten der Reserve bzw. zu Kapitänleutnanten der Reserve oder zu niederen Dienstgraden

eine allgemeine Ausnahme von § 4 Abs. 2 SLV zugelassen.

Diese Ausnahmeregelungen gelten

zu a) bis zum 31. Dezember 1977

zu b) bis zum 30. Juni 1976.

#### Beschluß Nr. 728/74

Der Bundespersonalausschuß hat in seiner Sitzung am 4. November 1974 im Bundesministerium des Innern unter Mitwirkung von

1. Ministerialdirektor Dr. Germann als Vorsitzender,
2. Ministerialdirektor Scheuring als Beisitzer,
3. Abteilungspräsident Gunkel als Beisitzer,
4. Regierungsdirektor Karrasch als Beisitzer,
5. Ltd. Oberpostdirektor Schell als Beisitzer,

auf den Antrag des Bundesministers des Innern vom 20. September 1974 Az. Z I 2 — 001 206/22 beschlossen:

Aufgrund des § 39 Abs. 1 Nr. 1 BLV wird mit Wirkung vom 1. Januar 1975 eine allgemeine Ausnahme von § 12 Abs. 3 BLV mit der Maßgabe zugelassen, daß im Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern Bewerber bis zu einem Höchstalter von 35 Jahren in den Vorbereitungsdienst der Laufbahnen des einfachen, mittleren, gehobenen und höheren Dienstes eingestellt werden können.

Diese Ausnahmeregelung gilt bis zum 31. Dezember 1977.

#### Beschluß Nr. 729/74

Der Bundespersonalausschuß hat in seiner Sitzung am 4. November 1974 im Bundesministerium des Innern unter Mitwirkung von

1. Ministerialdirektor Dr. Germann als Vorsitzender,
  2. Ministerialdirektor Scheuring als Beisitzer,
  3. Abteilungspräsident Gunkel als Beisitzer,
  4. Regierungsdirektor Karrasch als Beisitzer,
  5. Ltd. Oberpostdirektor Schell als Beisitzer,
- auf den Antrag des Bundesministers der Verteidigung vom 24. September 1974 Az. VR I 2 (2) — Az.: 17-05-02-03/04 beschlossen:

Gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 1 BLV wird eine allgemeine Ausnahme von § 12 Abs. 3 BLV mit der Maßgabe zugelassen, daß Bewerber in den Vorbereitungsdienst der Laufbahnen des

Amtsgehilfendienstes in der Bundeswehrverwaltung,  
einfachen Lagerverwaltungsdienstes in der Bundeswehrverwaltung,  
mittleren technischen Dienstes in der Bundeswehrverwaltung,  
mittleren Fernmelddienstes in der Bundeswehrverwaltung und des  
mittleren Dienstes der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung der Bundeswehr

bis zu einem Höchstalter von 50 Jahren eingestellt werden können.

Diese Ausnahmeregelungen gelten bis zum 31. Dezember 1977.

GMBL 1974, S. 552

#### Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Bundespersonalausschusses

Vom 19. November 1974

— BPersA 217 012/118 —

Aufgrund des § 103 Abs. 1 BBG in Verbindung mit § 7 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Bundespersonalausschusses (GMBL 1958 S. 461) wird der Beschluß Nr. 760/74 bekanntgemacht.

#### Beschluß Nr. 760/74

Der Bundespersonalausschuß hat im Umlaufverfahren unter Mitwirkung von

1. Präsident Dr. Schäfer als Vorsitzender,
  2. Ministerialdirektor Scheuring als Beisitzer,
  3. Ministerialdirektor Dr. Germann als Beisitzer,
  4. Abteilungspräsident Gunkel als Beisitzer,
  5. Abteilungspräsident Dietsche als Beisitzer,
  6. Ltd. Oberpostdirektor Schell als Beisitzer,
  7. Regierungsdirektor Karrasch als Beisitzer,
- auf den Antrag des Bundesministers des Innern vom 24. Oktober 1974 Az. D I 3 — 216 191/11 beschlossen:

Aufgrund des § 39 Abs. 1 Nr. 5 BLV wird eine allgemeine Ausnahme von § 10 Abs. 3 Nr. 3 a. a. O. zugelassen.

Diese Ausnahmewilligung gilt bis zum 31. Dezember 1975.

GMBL 1974, S. 552

Bundeskademie für öffentliche Verwaltung

**Jahresarbeitsprogramm  
der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung  
für das Jahr 1975**

— Bek. d. BAkÖV v. 25. 11. 1974 — F v — 250 131/75 —

**A.  
Vorbemerkungen**

1. Die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung ist die zentrale Fortbildungseinrichtung der Bundesregierung (§ 36 Abs. 1 Bundeslaufbahnverordnung). Sie erstreckt ihre Fortbildungmaßnahmen zunächst auf Angehörige der Bundesverwaltung, soweit für diese nicht bereits besondere Fortbildungseinrichtungen einzelner oberster Dienstbehörden bestehen.
2. Die Teilnehmer werden der Bundesakademie von den obersten Bundesbehörden benannt.
3. Die Teilnahme von Angehörigen anderer Verwaltungsbereiche als dem des Bundes ist unter Berücksichtigung der Art der Veranstaltung und der zur Verfügung stehenden Teilnehmerplätze möglich.
4. Die Kosten der Veranstaltungen, einschließlich Reisekosten, werden für Angehörige der Bundesverwaltung im Regelfall von der Bundesakademie getragen.
5. Ergänzungen und Änderungen von Veranstaltungen aufgrund besonderer Bedarfsmitteilungen bleiben vorbehalten.

**B.**

Nach Anhörung der obersten Bundesbehörden und des Beirats sind für das Jahr 1975 vorbehaltlich der Bewilligung der erforderlichen Mittel nachstehende Fortbildungsveranstaltungen vorgesehen:

**Lehrgruppe I:**

**Fortbildung der Nachwuchskräfte des höheren Dienstes**

Für Nachwuchskräfte des höheren Dienstes ist während der ersten drei Jahre ihrer Zugehörigkeit zur öffentlichen Verwaltung die Teilnahme an den A 1- und A 2-Grundkursen sowie an entsprechenden Ergänzungskursen vorgesehen.

Die Lehrgruppe hat diese **Einführungsfortbildung** als System aufeinander bezogener Grund- und Ergänzungskurse entwickelt, die neben der Vermittlung von Basiswissen insbesondere das Ziel verfolgen, die interdisziplinäre Kooperationsfähigkeit zu fördern.

Die Kurse vermitteln gleichzeitig als erste Stufe eines Gesamtfortbildungssystems der Bundesakademie wesentliche Grundkenntnisse und Fähigkeiten für eine spätere Teilnahme an den C 1-Lehrgängen der Lehrgruppe III zur Heranbildung von Führungskräften.

Die **A 1-Grundkurse** bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, je nach Vorbildung zunächst eine auf die besonderen Bedürfnisse der Verwaltung zugeschnittene zweiwöchige juristische oder volkswirtschaftliche Einführung zu erhalten, um auf diese Weise die Grundbegriffe und die Arbeitsweise der anderen Disziplinen näher kennenzulernen. In einem zweiten Teil der A 1-Grundkurse werden Grundfragen aus den Bereichen Haushalt, Organisation und Gesetzgebung behandelt.

Die **A 2-Grundkurse** vermitteln Kenntnisse moderner Arbeitsmethoden und -techniken der Entscheidungsvorbereitung (z. B. Kosten-Nutzen-Analyse, Prognosetechnik, Simulation).

Die **A-Ergänzungskurse** befassen sich mit aktuellen verfassungs- und gesellschaftspolitischen Sonderproblemen, wie z. B. der Reform des öffentlichen Dienstrechts.

Trainingsseminare über Verhandlungs- und Diskussionstechnik bieten Gelegenheit, sich durch praxisbezogene Übungen in der Gesprächs- und Verhandlungs-technik zu vervollkommen.

Die Lehrgruppe widmet außerdem der **Förderungsfortbildung** für Aufstiegsbeamte des gehobenen Dienstes und für „andere als Laufbahnbewerber“ besondere Aufmerksamkeit: Neben den seit 1972 veranstalteten Kursen als Vorbereitungshilfe für das Feststellungsverfahren vor dem Bundespersonalausschuß (künftig A 5-Kurse) wird eine Mithilfe bei der Gestaltung der „Einführungszeit“ für Aufstiegsbeamte angeboten. Vorgesehen sind Kurse für künftige Hilfsreferenten in obersten Bundesbehörden sowie weitere Kurse für künftige Behörden- oder Referatsleiter in den Geschäftsbereichen (A 4-Kurse).

Als Vorstufe zu den A 4- und A 5-Kursen bietet sich der Besuch der B 3-Seminare der Lehrgruppe II an.

Auswahlverfahren zum Aufstieg in den höheren Dienst werden — je nach Bedarf — als Sonderveranstaltungen durchgeführt (A 3).

Art und Inhalt	Teilnehmer	Nr.	Termine
<b>1. Einführungsfortbildung für Nachwuchskräfte des höheren Dienstes</b>			
A 1-Grundkurse	Je 20—25 Nachwuchskräfte des höheren Dienstes aus den obersten Bundesbehörden und aus den Geschäftsbereichen		
Teil I			
Nationalökonomische Einführung	— je nach Vorbildung —	1	10.—21. 3.
Juristische Einführung	— je nach Vorbildung —	2	8.—19. 12.
Einführung für Nachwuchskräfte des höheren Dienstes mit mathematisch-naturwissenschaftlicher oder technischer Vorbildung	— je nach Vorbildung —	3	17.—28. 2.
		4	22. 9.—3. 10.
Teil II		5	10.—21. 3.
Strukturen und Abläufe in der öffentlichen Verwaltung (insbesondere Haushalt und Organisation)		6	27. 10.—7. 11.
		7	2.—6. 6.
		8	1.—5. 12.
A 2-Grundkurse	Je 20 Absolventen der A 1-Grundkurse	9	14.—25. 4.
Seminare für Entscheidungsvorbereitung		10	6.—17. 10.
A-Ergänzungskurse	20 Absolventen der A 1-Grundkurse	11	5.—7. 5.
Ziele und Realisierungsmöglichkeiten einer Reform des öffentlichen Dienstes		12	7.—8. 7.
Ausgewählte Fragen der Finanz- und Wirtschaftspolitik	20 Absolventen der A 1-Grundkurse	13	24.—25. 11.
Ausgewählte Probleme der Gesellschafts- und Sozialpolitik		14	15.—17. 9.
Neuere Entwicklungen des gewerblichen Rechtsschutzes	20 Absolventen der A 1-Grundkurse für Nachwuchskräfte des höheren technischen Dienstes des Deutschen Patentamtes	15	27.—31. 1.
Verhandlungs- und Diskussionstechnik	Je 15 Absolventen der A 1-Grundkurse	16	23.—27. 6.
		17	10.—14. 11.
Ausgewählte quantitative Methoden als Entscheidungshilfen für die öffentliche Verwaltung	20 Absolventen der A 2-Grundkurse	18	10.—12. 11.
<b>2. Förderungsfortbildung für Beamte des gehobenen Dienstes und „andere Bewerber“</b>			
A 3-Sonderveranstaltungen	Je 15 Angehörige des gehobenen Dienstes aus den obersten Bundesbehörden und aus den Geschäftsbereichen	19	3.—5. 3.
Auswahlverfahren zum Aufstieg in den höheren Dienst		20	Termin nach besonderer Absprache, weitere Veranstaltungen nach Bedarf
A 4-Kurse			
Einführung in die Aufgaben des höheren Dienstes	Je 20—25 zum Aufstieg zugelassene Beamte des gehobenen Dienstes während der Einführungszeit aus den obersten Bundesbehörden aus den Geschäftsbereichen	21	3.—7. 3.
		22	3.—7. 11.
			weitere Kurse nach Bedarf
A 5-Kurse			
Vorbereitungshilfe für das Feststellungsverfahren vor dem Bundespersonalaußschuß (§§ 21, 25 BBG, §§ 31, 32 BLV)	Je 20—25 Beamte des gehobenen Dienstes aus den obersten Bundesbehörden und aus den Geschäftsbereichen, die zum Aufstieg zugelassen sind, und „andere Bewerber“ für die Laufbahn des höheren Dienstes	23	17. 2.—7. 3.
		24	2.—20. 6.
		25	1.—19. 9.
		26	1.—19. 12.

**Lehrgruppe II:****Allgemeine berufsbegleitende Fortbildung**

Das Schwergewicht der Tätigkeit der Lehrgruppe liegt in einer funktions- und fachbezogenen **Anpassungsfortbildung** für Angehörige des höheren und gehobenen Dienstes. Ihre Aufgabe ist es, entsprechend den ständig steigenden Anforderungen am Arbeitsplatz Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltenswissen der Teilnehmer zu erhalten und zu verbessern. Das Stoffangebot umfaßt gegenwärtig folgende Schwerpunkte:

- Personal- und Verwaltungsführung
- Planung und Organisation
- Arbeitsmethoden und -techniken
- Haushalt, Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre
- Methodik und Didaktik für Aus- und Fortbilder.

Funktionsorientiert wird es überwiegend in Stufen-systemen angeboten:

In den **B 1-Seminaren** „Wandel in der Personalführung“ wird die mittlere Führungsebene der Ministerialverwaltung vom Hilfsreferenten an erfaßt in den Seminaren „Grundlagen moderner Führung in der Basisorganisation“, die zugleich der Vorbereitung auf die C 1-Lehrgänge der Lehrgruppe III dienen. Es schließen sich an die Referentenseminare „Moderne Führung der Mitarbeiter in Referaten“ und die Aufbauseminare „Kommunikation und Kooperation im Führungsprozeß“ sowie weitereführungsorientierte Sonderseminare (Nr. 1—19). Ebenso werden erfaßt die mittlere und obere Führungsebene in den Geschäftsbereichen über die Stufen I bis IV, die durch Sonderseminare ergänzt werden. (Nr. 20—38).

Bei den **B 2-Seminaren** „Wandel in Planung und Organisation“ (Nr. 39—44), die sich an differenzierte Zielgruppen nach bestimmten Präferenzen richten, wird der bisherige gefächerte Aufbau beibehalten.

Wieder stärker stufenbetont und nach dem Baukastensystem ausgerichtet sind die **B 3-Seminare** „Neue Entwicklungen im Bereich des Verwaltungshandels“. Dies wird besonders deutlich an den Grund-, Aufbau- und Sonderseminaren für die im Zentralbereich eingesetzten Sachbearbeiter (Nr. 45—55) sowie an den für die Angehörigen des gehobenen Dienstes in den Fachbereichen ausgewählten Stoffangeboten.

Diese Seminare können auch als Vorstufe zu den A 4- und A 5-Kursen der Lehrgruppe I dienen.

Die 4-stufige **B 5-Kursreihe** „Methodik und Didaktik für Aus- und Fortbilder“ soll die Teilnehmer innerhalb

eines Jahres zur pädagogischen Qualifikation als Aus- und Fortbilder in der Bundesverwaltung führen (Nr. 84—93). Außerdem sollen die Fortbildungsbeauftragten im Bereich der Dezentralisierung der Fortbildungsveranstaltungen in die Lage versetzt werden, diese Kompetenz organisieren und moderieren zu können (Nr. 94).

Die fachbezogene Anpassungsfortbildung (**B 4-Seminare und -Kurse**) ist auf die spezifischen Bedürfnisse bestimmter Zielgruppen des höheren und gehobenen Dienstes zugeschnitten; sie umfaßt insbesondere die Schwerpunkte

- EDV
- Statistik
- Naturwissenschaft und Technik
- Information und Dokumentation
- Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre

und wird durch Sonderveranstaltungen (**B 6-Seminare**) ergänzt.

Die Lehrinhalte sind jeweils auf 3- bis 5-tägige problemorientierte Veranstaltungen abgestimmt, um eine kontinuierliche Anpassungsfortbildung über längere Zeiträume hinweg zu sichern.

Als besondere Art der Anpassungsfortbildung geht die **Projektfortbildung** organisationsbezogen und methodenorientiert auf den speziellen Bedarf der obersten Bundesbehörden ein. Die Lehrgruppe wirkt hierbei mit bei der gemeinsamen Entwicklung und Erprobung von Modellen bzw. Konzeptionen oder der methodischen Prüfung besonders aktueller Sachprobleme in organisatorisch geschlossenen Einheiten wie in Organisationsgruppen statt Referaten (vgl. B 1 Nr. 13—17), in Planungs- oder Projektgruppen (vgl. B 1 Nr. 18—19), in ad hoc-zusammengesetzten Gruppen (vgl. B 6 Nr. 98—100) oder bei einem besonderen Gesetzgebungsprojekt, dessen Auswirkungen durch ein Verwaltungsplanspiel simuliert werden sollen (vgl. B 2 Nr. 43).

Die Veranstaltungen zur Vorbereitung der Dezentralisierung von Fortbildungsveranstaltungen an Schwerpunktorten der Bundesverwaltung werden modellartig weiterentwickelt und auf Wunsch der obersten Bundesbehörden zunächst an den Schwerpunktorten München und Braunschweig/Hannover erprobt.

Für die Einbeziehung des mittleren Dienstes in die fach- und funktionsbezogene Fortbildung werden Modelerveranstaltungen auf der Grundlage der von den obersten Bundesbehörden ausgewählten Stoffgebiete entwickelt und vor ihrer allgemeinen Einführung durch besonders ausgewählte Fortbildungsträger erprobt.

Art und Inhalt	Teilnehmer	Nr.	Termine
<b>1. Funktionsbezogene Anpassungsfortbildung</b>			
1.1 Höherer Dienst	— Oberste Bundesbehörden —		
<b>B 1-Seminare</b>			
Wandel in der Personalführung			
Grundseminare			
Grundlagen moderner Führung in der Basisorganisation (I)	Je 20 Hilfsreferenten mit mehr als dreijähriger Verwaltungszugehörigkeit	1 2 3	17.—20. 2. 21.—24. 4. 15.—18. 9.
Moderne Führung der Mitarbeiter in Referaten (II)	Je 20 Referenten	4 5 6 7	15.—18. 4. 10.—13. 6. 22.—25. 9. 11.—14. 11.
Aufbauseminare			
Kommunikation und Kooperation im Führungsprozeß (III) (Kooperationstraining)	Je 18 Referenten	8 9	13.—16. 1. 1.— 4. 12.

Art und Inhalt	Teilnehmer	Nr.	Termine
<b>Sonderseminare</b>			
Methoden und Techniken der Problemlösung im Team (Entscheidungstraining)	18 Referenten sowie Hilfsreferenten mit mehr als dreijähriger Verwaltungszugehörigkeit	10	10.—14. 11.
Gesprächs- und Verhandlungsführung	18 Referenten sowie Hilfsreferenten mit mehr als dreijähriger Verwaltungszugehörigkeit	11	24.—28. 11.
Neue Formen der Konferenztechnik	18 Gruppenleiter und Referenten	12	8.— 9. 9.
<b>Projektseminare</b>			
Kooperation in größeren Organisationseinheiten (Kooperationstraining)	Je 1 größere Organisationseinheit aus der Basisorganisation eines Ressorts (z. B. Großreferat, Gruppe)	13 14 15 16 17	21.—24. 1. 25.—28. 2. 16.—19. 9. Nach Bedarf Nach Bedarf
Projektorientierte Teamarbeit (Kooperations- und Methodentraining)	Jeweils bis zu 10 Angehörige aus einer Behörde, die für die gemeinsame Aufgabenlösung in einer Projekt- oder ad hoc-Arbeitsgruppe vorgesehen sind	18 19	Nach Bedarf Nach Bedarf
— Geschäftsbereiche —			
<b>Grundseminare</b>			
Grundlagen moderner Führung in der Basisorganisation (I)	Je 20 Referenten sowie deren Vertreter mit mehr als dreijähriger Verwaltungszugehörigkeit	20 21 22	27.—30. 1. 2.— 5. 6. 3.— 6. 11.
Moderne Leitungs- und Führungsmethoden (II)	Je 20 Behördenleiter, Stellvertreter und Fachabteilungsleiter	23 24 25 26 27 28	3.— 7. 2. 10.—14. 3. 23.—27. 6. 8.—12. 9. 27.—31. 10. 24.—28. 11.
<b>Aufbauseminare</b>			
Personalbeurteilung als Führungsmittel (III)	Je 20 Behördenleiter, Stellvertreter und Fachabteilungsleiter	29 30 31	13.—16. 5. 1.— 4. 7. 30. 9.— 3. 10.
Motivation und Kooperation (IV)	20 Behördenleiter, Stellvertreter und Fachabteilungsleiter	32	20.—23. 10.
<b>Sonderseminare</b>			
Führungskonzeptionen und Führungswirklichkeit	18 Behördenleiter	33	5.— 7. 5.
Problem- und Entscheidungsanalyse (Entscheidungstraining)	20 Gruppenleiter, Referenten, insbesondere aus naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen	34	17.—21. 3.
Verhandlungs- und Diskussionstechnik	18 Referenten sowie deren Vertreter mit mehr als dreijähriger Verwaltungszugehörigkeit	35	22.—26. 9.
Rhetorik als Führungsmitte	18 Führungskräfte, insbesondere aus naturwissenschaftlich/technischen Arbeitsbereichen	36	24.—27. 2.
Neue Formen der Konferenztechnik	18 Behördenleiter, Stellvertreter und Fachabteilungsleiter	37	26.—27. 5.
Interviewtechnik mit Übungen	18 Personal- und Organisationsreferenten	38	27.—29. 1.
<b>B 2-Seminare</b>			
Wandel in Planung und Organisation			
Ausgewählte Probleme der Aufbau- und Ablauforganisation	Die Organisationsreferenten der obersten Bundesbehörden	39	28.—30. 4.

Art und Inhalt	Teilnehmer	Nr.	Termine
Organisation und Führung	Die Referenten des Inneren Dienstes der obersten Bundesbehörden	40	27.—30. 1.
Ausgewählte Planungsmethoden und Entscheidungstechniken	20 Referenten sowie Hilfsreferenten mit mehr als dreijähriger Verwaltungszugehörigkeit aus den obersten Bundesbehörden	41	3.— 7. 3.
Ziel- und ergebnisorientierte Führung und Planung in der Verwaltung	20 Referenten aus den obersten Bundesbehörden	42	24.—27. 2.
Simulation als Entscheidungshilfe (Projektseminar)	20 Referenten aus den Gesetzgebungsgebieten der obersten Bundes- und Landesbehörden	43	13.—16. 10.
Probleme der politischen Planung im gesamtwirtschaftlichen System	20 Referenten und Hilfsreferenten mit mehr als dreijähriger Verwaltungszugehörigkeit aus Planungs- und Wirtschaftsbereichen oberster Bundesbehörden	44	25.—27. 11.
<b>1.2 Gehobener Dienst</b>			
<b>B 3-Seminare</b>			
Neue Entwicklungen im Bereich des Verwaltungshandelns	— Zentralbereich —		
Ausgewählte Probleme aus Haushalt, Organisation und Personalwirtschaft			
Grundseminare	Je 24 Sachbearbeiter aus den Haushalts-, Organisations- und Personalreferaten der obersten (46, 47) und oberen Bundesbehörden (45)	45 46 47	20.—24. 1. 3.— 7. 2. 3.— 7. 11.
Aufbauseminar			
Sonderseminare			
Interviewtechnik mit Übungen	18 Sachbearbeiter aus den Organisations- und Personalreferaten der obersten und oberen Bundesbehörden	48	12.—14. 5.
Techniken der Arbeitsplatzanalyse und -beschreibung	20 Sachbearbeiter aus den Organisations- und Personalreferaten der obersten Bundesbehörden	49	5.— 7. 5.
Einführung in Organisationsuntersuchungen mit Übungen	18 Sachbearbeiter aus den Organisationsreferaten der obersten Bundesbehörden	50	Nach Bedarf
Anleitung zur Durchführung von Nutzen-Kosten-Untersuchungen	Je 20 Sachbearbeiter aus den Organisations- und Personalreferaten der obersten (51) und oberen Bundesbehörden (52)	51 52	20.—22. 5. 22.—24. 9.
Rationalisierungsmöglichkeiten im Beschaffungswesen	20 Angehörige der Beschaffungsstellen in den obersten und oberen Bundesbehörden	53	30. 6.— 3. 7.
Aktuelle Themen aus Personalrecht und Personalwesen	Je 24 Sachbearbeiter aus den Personalreferaten der obersten (55) und oberen Bundesbehörden (54)	54 55	26.—28. 5. 18.—20. 6.
Grundseminare	— Fachbereiche —		
Neuere Arbeitsmethoden und -techniken	Je 20 Sachbearbeiter aus den Fachabteilungen der obersten (56, 58, 60) und oberen Bundesbehörden (57, 59, 61)	56 57 58 59 60 61	20.—24. 1. 21.—25. 4. 12.—16. 5. 30. 6.— 4. 7. 29. 9.— 3. 10. 10.—14. 11.

Art und Inhalt	Teilnehmer	Nr.	Termine
<b>Aufbauseminare</b>			
Verhandlungs- und Diskussionstechnik	Je 18 Sachbearbeiter jeweils aus den Fachabteilungen der obersten (62) und oberen Bundesbehörden (63)	62 63	2.— 5. 6. 3.— 6. 11.
Gruppenarbeit/ Kreativitätstechniken	Je 18 Sachbearbeiter aus den Fachabteilungen der obersten Bundesbehörden	64 65	21.—23. 4. 28.—30. 4.
Problemlösung und Zielfindung	20 Sachbearbeiter aus den Fachabteilungen der obersten Bundesbehörden	66	6.—10. 10.
<b>Sonderseminare</b>			
Netzplantechnik als Arbeitsmittel	20 Sachbearbeiter aus den obersten und oberen Bundesbehörden	67	27.—31. 10.
Führung und Zusammenarbeit	Je 20 Angehörige des gehobenen Dienstes aus den oberen Bundesbehörden, die mit Führungsaufgaben betraut sind	68 69 70	2.— 6. 6. 6.—10. 7. Nach Bedarf
<b>2. Fachbezogene Anpassungsfortbildung für den höheren und gehobenen Dienst</b>			
B 4-Seminare und Kurse Aktualisierung und Erweiterung fachspezifischen Wissens			
Einführung in die EDV	25 Referenten und Hilfsreferenten aus den obersten und oberen Bundesbehörden	71	10.—14. 3.
Grundlagen der EDV <sup>1)</sup>	25 Angehörige des gehobenen Dienstes aus den obersten Bundesbehörden, die zur Übernahme von DV-Kontaktstellen vorgesehen sind sowie für Organisationssachbearbeiter	72	27. 1.— 5. 2. und 13.—21. 2.
EDV-Spezialprobleme in den Parlaments- und Behördenbibliotheken	25 Angehörige des höheren und gehobenen Bibliotheksdienstes	73	29. 1.— 7. 2.
Einführung in die Information und Dokumentation	25 Angehörige des gehobenen Dienstes aus den obersten Bundesbehörden, die mit Aufgaben der Dokumentation befaßt sind	74	Nach Bedarf
Spezialprobleme der Statistik	25 Angehörige des höheren und gehobenen Dienstes aus den obersten Bundesbehörden	75	10.—12. 6.
Neuere Ergebnisse und aktuelle Probleme aus Naturwissenschaft und Technik	25 Angehörige des höheren Dienstes (vorwiegend Juristen und Volkswirte), die in den obersten Bundesbehörden mit naturwissenschaftlichen und technischen Fragen befaßt sind	76	20.—24. 10.
Ausgewählte Fragen des Haushaltsrechts	25 Angehörige titelverwaltender Referate aus den Fachabteilungen der obersten Bundesbehörden	77	14.—16. 4.
Einführung in die entscheidungsorientierte Betriebswirtschaftslehre Grundkurs	25 Angehörige des höheren Dienstes (vorwiegend Juristen und Volkswirte), die in den obersten Bundesbehörden mit wirtschaftlichen Fragen befaßt sind	78	3.— 7. 3.

1) In Zusammenarbeit mit der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Bonn

Art und Inhalt	Teilnehmer	Nr.	Termine
<b>Aufbauseminare</b>			
Entscheidungstheorie, Unternehmensplanung und -organisation	25 Angehörige des höheren Dienstes (vorwiegend Volkswirte und Juristen) aus den obersten Bundesbehörden	79	13. 3.
Bilanztheorie, Bilanzanalyse und Bilanzkritik		80	20. 3.
Einführung in die kostenorientierte Betriebswirtschaftslehre <sup>2)</sup>		81	9. 9.— 7. 10. jeweils dienstbegleitend
Einführung in die Volkswirtschaftslehre <sup>2)</sup>		82	3. 4.—27. 5. jeweils dienstbegleitend wöchentlich 2 Doppelstunden
Rationelles Lesen	25 Angehörige des gehobenen Dienstes aus den obersten Bundesbehörden (auch Sachbearbeiter aus den Haushalts- und Organisationsreferaten)	83	13.—15. 1.
<b>3. Methodik und Didaktik für Aus- und Fortbilder</b>	25 Angehörige des gehobenen Dienstes aus den obersten Bundesbehörden		
<b>B 5-Lehrgänge und Seminare</b>			
Lehrgangabschnitt I	Je 18 Angehörige des höheren und gehobenen Dienstes aus den Geschäftsbereichen, die als Aus- und Fortbilder eingesetzt sind	84	3.— 7. 3.
		85	10.—14. 3.
		86	17.—21. 3.
Lehrgangabschnitt II		87	1.— 5. 9.
		88	8.—12. 9.
		89	15.—19. 9.
Lehrgangabschnitt III		90	29. 9.— 3. 10.
		91	6.—10. 10.
		92	13.—17. 10.
Lehrgangabschnitt IV		93	9.—13. 6.
Sonderseminar		94	Nach Bedarf
Organisieren und Modernisieren von Fortbildungsveranstaltungen	Fortbilder und Fortbildungsbeauftragte		
<b>4. Sonderveranstaltungen</b>			
<b>B 6-Seminare</b>			
Aktuelle Probleme der Personalplanung, Personalführung und Organisationspsychologie	Die Personalreferenten der obersten Bundesbehörden	95	7.— 9. 10.
Probleme der Personalentwicklungsplanung		96	8.—10. 12.
Aktuelle Probleme der Kommunikation und Kooperation	Personalratsmitglieder aus zwei obersten Bundesbehörden	97	Nach Bedarf
Systementwicklung und Erprobung neuer Beurteilungssysteme (Projektseminare)	Je 20 Angehörige aus Verwaltungsbereichen, die mit der Erprobung des von der Studienkommission für die Reform des öffentlichen Dienstrechts vorgeschlagenen Beurteilungssystems: Leistungs- und Verwendungsbeurteilung befaßt sind	98 99 100	7.—10. 7. 1.— 4. 9. 3.— 6. 11. weitere Seminare nach Bedarf

**5. Modellveranstaltungen** zur Vorbereitung der Dezentralisierung von Fortbildungsveranstaltungen an Schwerpunktorten der Bundesverwaltung werden besonders ausgeschrieben

**6. Modellveranstaltungen** für die Einbeziehung des mittleren Dienstes in die fach- und funktionsbezogene Fortbildung werden besonders ausgeschrieben

**7. Veranstaltungen** anderer Einrichtungen, die der systematischen Ergänzung des Fortbildungsprogramms der Bundesakademie dienen, werden besonders ausgeschrieben

<sup>2)</sup> In Zusammenarbeit mit der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Bonn

**Lehrgruppe III:**

**Heranbildung von Führungskräften  
Fortsbildung für internationale Aufgaben  
Fremdsprachenförderung**

Die Aktivitäten der Lehrgruppe erstrecken sich im Rahmen der **Förderungsfortbildung** auf zwei Schwerpunktbereiche: Die Vorbereitung von Angehörigen des höheren Dienstes zur Übernahme von Aufgaben in der mittleren Führungsebene (z. B. Referentenfunktion) und die Fortbildung von Angehörigen des gehobenen und höheren Dienstes für Aufgaben mit internationalem Bezug.

Ferner gehören zum Aufgabenbereich der Lehrgruppe die internationalen Kontaktseminare zwischen deutschen und ausländischen Beamten, die teils in der Bundesrepublik Deutschland, teils im Ausland stattfinden (Anpassungsfortbildung).

Die Lehrgänge zur Heranbildung von Führungskräften (**C 1-Lehrgänge**) befassen sich vor allem mit den Lehrstoffgebieten Führungssysteme und Organisation, Verhaltenswissen, Planung und Entscheidung sowie die Verwaltung in der Gesellschaft. Anschließend an den wissenschaftlich-theoretischen Teil ist ein dreimonatiges fakultatives Praktikum vorgesehen.

Der Vorbereitung auf die C 1-Lehrgänge dienen bestimmte Veranstaltungen der Lehrgruppen I und II, auf die dort besonders hingewiesen ist.

Die Lehrgänge zur Fortbildung des höheren und gehobenen Dienstes für internationale Aufgaben (**C 2- und C 3-Lehrgänge**) haben zum Ziel, Bedienstete des Bundes und der Länder für den Dienst in inter- und supranationalen Organisationen oder für Tätigkeiten in der nationalen Verwaltung mit entsprechendem Bezug fortzubilden. Diese Lehrgänge gliedern sich in einen mehrmonatigen Intensivsprachunterricht, einen wissenschaftlich-theoretischen Abschnitt und ein obligatorisches Praktikum bei einer inter- oder supranationalen Organisation.

Die Kontaktseminare (**C 4- und C 5-Seminare**) sind hinsichtlich ihrer Lehrinhalte auf die vom Partnerland übermittelten Bedürfnisse des jeweiligen Teilnehmerkreises ausgerichtet.

Die **fremdsprachliche Aus- und Fortbildung** im dienstbegleitenden Sprachunterricht wird in den beiden Sprachzentren der Bundesakademie in Bonn für die Angehörigen der Bundesministerien sowie für die Bundesbediensteten in Berlin in Zusammenarbeit mit dem Senator für Inneres durchgeführt.

Art und Inhalt	Teilnehmer	Nr.	Termine
<b>1. Förderungsfortbildung</b>			
<b>C 1-Lehrgänge</b>			
Heranbildung von Führungskräften			
System-, Verhaltens- und Führungswissen, dessen Kenntnis für die eigenverantwortliche Leitung einer Organisationseinheit (z. B. Referat) erforderlich ist	Je 20 qualifizierte Angehörige des höheren Dienstes mit mehr als fünfjähriger Verwaltungszugehörigkeit aus den obersten Bundesbehörden und aus den Geschäftsbereichen sowie aus den obersten Landesbehörden	1	a) wiss.-theor. Teil 17. 2.—21. 3. b) fakultatives Praktikum von dreimonatiger Dauer
		2	a) wiss.-theor. Teil 1. 9.— 3. 10. b) fakultatives Praktikum von dreimonatiger Dauer
		3	Soll im 4. Quartal stattfinden
	Absolventen der C 1-Lehrgänge	4	Dezember
C 1-Sonderveranstaltung			
Lernbilanz und Erfolgskontrolle — Umsetzbarkeit der in den C 1-Lehrgängen vermittelten Lerninhalte			
<b>2. Förderungs- und Anpassungsfortbildung</b>			
Fortbildung für internationale Aufgaben			
2.1 für Angehörige des höheren Dienstes			
<b>C 2-Lehrgänge</b>			
Aufgaben, Organisation und Arbeitsverfahren inter- und supranationaler Organisationen; Aufgaben, die sich aus den inter- und supranationalen Beziehungen des Bundes ergeben;	Angehörige des höheren Dienstes, die für eine Verwendung bei inter- oder supranationalen Organisationen in Betracht kommen oder die in der Bundesverwaltung mit der Wahrnehmung von Aufgaben betraut werden sollen, die sich aus den inter- oder supranationalen Beziehungen des Bundes ergeben		findet im 1. Halbjahr 1976 statt
fremdsprachliche Fortbildung			

3) Der fremdsprachliche Fortbildungsabschnitt kann durch einen Befähigungsnachweis (Prüfung beim Bundessprachenamt) ersetzt werden. Die Voraussetzungen müssen zu Beginn des wiss.-theor. Abschnitts nachgewiesen werden.

Art und Inhalt	Teilnehmer	Nr.	Termine
Ausgewählte Fragen der deutschen Verfassungs- und Verwaltungsstruktur	Angehörige der Kommission der Europäischen Gemeinschaften in Brüssel	20	10.—20. 3.
Einführung in die deutsche Verwaltung	Angehörige der Ecole Nationale d'Administration, Paris	21	Einführungsseminar 29. 9.— 3. 10. prakt. Abschnitt 6. 10.—10. 12. Abschlußseminar 11.—12. 12.
<b>5. Fremdsprachliche Fortbildung</b>	Die Teilnehmer sind nach Leistungsstufen zusammengefaßt		ganzjährig, Auswahltermine werden besonders bekanntgegeben
Dienstbegleitender Fremdsprachenunterricht in Englisch und Französisch	<p><b>Bonn:</b></p> <p>Engl.-Anfänger 6 Klassen</p> <p>Engl.-Aufbau 9 Klassen</p> <p>Engl.-Fortgeschrittene 9 Klassen</p> <p>Franz.-Anfänger 8 Klassen</p> <p>Franz.-Aufbau 5 Klassen</p> <p>Franz.-Fortgeschrittene 3 Klassen</p> <p>Klassenfrequenz jeweils 12 bis 16 Teilnehmer</p> <p><b>Berlin:</b></p> <p>Engl.-Aufbau 5 Klassen</p> <p>Engl.-Fortgeschrittene 3 Klassen</p> <p>Franz.-Aufbau 6 Klassen</p> <p>Franz.-Fortgeschrittene 3 Klassen</p> <p>Klassenfrequenz jeweils etwa 20 Teilnehmer</p>		

**Lehrgruppe IV:****Information oberer Führungskräfte**

Die Konzeption der Lehrgruppe orientiert sich an der Erkenntnis, daß auf der oberen Ebene der Administration das Verständnis für den permanenten Lernprozeß in der öffentlichen Verwaltung besonders groß sein muß. Innovative Anstöße können nur dann erfolgreich weitergegeben und realisiert werden, wenn die oberen Führungskräfte über die Möglichkeiten neuer Methoden und Verfahren ausreichend informiert sind.

In der **D 1-Reihe „Probleme und Methoden moderner Führung“** wird ein Überblick über unterschiedliche Führungsmethoden gegeben, wobei die „Führung durch Ziele“ (MbO) als die zur Zeit am weitesten entwickelte Führungskonzeption im Mittelpunkt steht. MbO-Anwendungsbeispiele aus der Verwaltung sowie ein Um-

setzungstraining der Teilnehmer anhand eigener Arbeitsbereiche sollen den Verwaltungsbezug deutlich werden lassen.

Außerdem sollen in dieser Reihe unter dem Thema „Rationalisierung in der öffentlichen Verwaltung“ Ansätze und Erfahrungen zur Leistungssteigerung besonders behandelt werden.

Im Vordergrund der **D 2-Seminare** stehen die „Methoden der Planung“. Hier geht es vor allem um die methodische Verzahnung mittelfristiger Programmvorhaben mit den Initiativen auf dem Gebiet der Langfristplanung; Problemlösungsverfahren und Führungsentscheidungen in diesem Bereich sollen dabei besonders herausgearbeitet werden. Was die „Organisation der Planung“ anbetrifft, so werden anhand praktischer Beispiele Probleme der Koordination und der Planungskooperation zwischen Bund, Ländern und Gemeinden demonstriert.

Aufgabe der **D 3-Reihe „Verwaltungsvollzug im föderativen System“** ist es, ausgewählte Planungs- und Entwicklungsvorhaben aus dem Zuständigkeitsbereich von Bund und Ländern in besonderen Projektseminaren einer exemplarischen Erörterung zuzuführen. Hierbei wird das Ziel verfolgt, Einzelerfahrungen einem größeren Kreis von Bundes- und Ländersachverständigen zugänglich zu machen und gleichzeitig die Auswertung von allgemeinen Erfahrungen in Einzelprojekte einzubringen.

In der **D 4-Reihe „Probleme und Methoden der Finanzplanung“** stehen in den einzelnen Veranstaltungen folgende Themen im Mittelpunkt:

„Unterschiedliche Budgetformen und -ansätze im In- und Ausland (Allokation)“, „Subventionen und Umverteilung durch den Haushalt (Distribution)“ sowie „Zusammenhänge zwischen Haushalts- und Konjunkturpolitik (Stabilität)“.

Ziel der **D 5-Seminare** ist es, auf dem Hintergrund einer aktuellen Analyse Ansätze und Möglichkeiten eines verstärkten Wirtschaftsaustausches zwischen den osteuropäischen Staaten sowie der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Gemeinschaft aufzuzeigen. In einer weiteren Veranstaltung dieser Reihe sollen verschiedene Formen und Wege internationaler Zusammenarbeit in wissenschaftlich-technischen, wirtschaftlichen und politischen Teilbereichen vorgestellt werden.

Die **D 6-Sonderveranstaltungen** — die sich im Gegensatz zu den oben genannten 3- bis 5-tägigen Seminaren meist nur über einen Tag erstrecken — behandeln neben aktuellen Themen sowohl ausgewählte Probleme aus dem Bereich der Führungspychologie als auch Fragen der Technik und Strategie der Verhandlungsführung.

Art und Inhalt	Teilnehmer	Nr.	Termine
<b>D 1-Seminare</b>			
Probleme und Methoden moderner Führung	Je 20 Abteilungsleiter, Unterabteilungsleiter und Gruppenleiter aus den obersten Bundes- und Landesbehörden, vorzugsweise für 20 Leiter oberer Bundesbehörden	1 2 3 4	17.—20. 3. 9.—12. 6. 1.—4. 12. Nach Bedarf
<b>D 2-Seminare</b>			
Methoden und Organisation der Planung <sup>4)</sup>	Je 16 Abteilungsleiter, Unterabteilungsleiter und Gruppenleiter aus den obersten Bundes- und Landesbehörden	5 6 7	18.—21. 2. 13.—16. 10. 10.—13. 11.
<b>D 3-Seminare</b>			
Verwaltungsvollzug im föderativen System (Projektseminare)	Je 20 Abteilungsleiter, Unterabteilungsleiter und Gruppenleiter aus den obersten Bundes- und Landesbehörden	8 9 10	Termine werden noch bekannt-gegeben Nach Bedarf
<b>D 4-Seminare</b>			
Probleme und Methoden der Finanzplanung	Je 20 Abteilungsleiter, Unterabteilungsleiter und Gruppenleiter aus den obersten Bundes- und Landesbehörden	11 12 13	27.—30. 1. 7.—10. 4. 29. 9.— 2. 10.
<b>D 5-Seminare</b>			
Internationale Kooperation in Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft <sup>5)</sup>	Je 20 Abteilungsleiter, Unterabteilungsleiter und Gruppenleiter aus den obersten Bundes- und Landesbehörden	14 15	11.—16. 5. Nach Bedarf
<b>D 6-Sonderveranstaltungen</b>			
Aktuelle Themen	Abteilungsleiter, Unterabteilungsleiter und Gruppenleiter aus den obersten Bundesbehörden	16 17 18 19	Termine werden noch bekannt-gegeben
Ausgewählte Probleme aus dem Bereich der Führungspychologie			
Technik und Strategie der Verhandlungsführung			

4) In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Urbanistik, Berlin, und unter Teilnahme leitender Kommunalbeamter

5) In Zusammenarbeit mit der Diplomatischen Akademie, Wien

## Personalauskünfte

### **Deutscher Bundestag**

Ernannt sind:

Zum Ministerialdirigenten  
Ministerialrat Dr. Heinz Matthes

Zum Ministerialrat  
die Regierungsdirektoren  
Diethelm Bansbach  
Paul Hautmann  
Hans Christian Hillner  
Friedrich-Ludwig Klein  
Jürgen Nehring  
Dr. Johannes Schepers  
Wolfgang Schollmeyer  
Peter Sobodzinski  
Dr. Hans-Josef Vonderbeck

Zum Regierungsdirektor  
die Oberregierungsräte  
Hans Dieter Abraham  
Dr. Günther Bergmann  
Werner Brömbach  
Dr. Hans Dietrich Lehmberg  
Jürgen Massengel  
Dr. Wolfram-Georg Riggert  
Dr. Paul Römer  
Volker Schumann  
Karl Stettner  
Dr. Dieter Tiegel  
Dr. Karl Weber

Zur Oberregierungsrätin  
Regierungsrätin  
Gerburg Trommsdorff-Gerlich

Zum Oberregierungsrat  
die Regierungsräte  
Gunter Gabrysich  
Dr. Horst Müller  
Siegfried Seehaus  
Dr. Wilfried Skupnik

Zur Bibliotheksrätin  
Bärbel Eckstein

Zum Regierungsrat  
Hubert Levermann

Zur Oberamtsrätin  
Amtsrätin Charlotte Lippmann

Zum Oberamtsrat  
Bernhard Berensmeier  
Jürgen Berger  
Wilhelm Hommelsheim  
Manfred Katzy  
Helmut Schlimbach  
Fritz Wahrendorf  
Dieter Wehrend  
Otto Zimmermann

Zum Amtsamt  
Regierungsamtmann Wolfgang Wippern

Zur Regierungsaufseherin  
Regierungsaufseherin Karin Wehrend

Zum Regierungsaufseher  
die Regierungsaufsehern  
Rudolf Adams  
Hans Peter Görg

Zur Regierungsinspektorin  
Elisabeth Pfeiffer

Zum Kommissar in der Hausinspektion  
des Deutschen Bundestages

Hauptmeister in der Hausinspektion  
des Deutschen Bundestages  
Rudolf Reiners

In den Ruhestand getreten:  
Ministerialrat Heinrich Kilian

### **Bundesrat**

Auf eigenen Antrag in den Ruhestand versetzt:  
Oberamtsrat Kurt Günther

In den Ruhestand getreten:  
Oberregierungsrat Alois Teichert